Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 7 (1940-1941)

Heft: 1

Artikel: An die Leser der "Protar" = Aux lecteurs de la "Protar"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-362760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An die Leser der «Protar» - Aux lecteurs de la «Protar»

Das neue Titelbild unserer Zeitschrift soll in keiner Weise bedeuten, dass auch die Aufgaben, die ie sich gestellt hat, geändert haben. Die «Protar» will ihre Leser in gewissenhafter Weise über alle Gebiete les Luftschutzes orientieren und damit zusammenhängende Probleme auch wissenschaftlich behandeln.)abei soll sie ein eigentlicher Ratgeber für Kommandanten und Offiziere der Luftschutzorganisationen ein. Die Probleme, die sich in der Truppenführung und auf dem Fachgebiet der einzelnen Dienstzweige, ıber auch in den Organisationen der Industrie, der Zivilkrankenanstalten und der Verwaltung ergeben, ollen von berufener Seite erörtert werden, und ich möchte die Herren Luftschutzoffiziere und Dienst-hefs einladen, an der «Protar» mitzuarbeiten und ihre Erfahrungen ihren Kameraden auf diesem Wege ur Verfügung zu stellen und zum Studium von Neuerungen anzuregen. Dabei erinnere ich daran, dass lie«Protar» Arbeiten in allen Landessprachen publiziert.

Mit dem neuen Jahrgang haben wir die Rubrik «Sie fragen — wir antworten» aufgenommen, ınd wir hoffen, damit in engster Zusammenarbeit mit den vorgesetzten Instanzen in manchen Fragen les Luftschutzes im allgemeinen und der Luftschutzorganisationen im besonderen Abklärung schaffen u können. Zuschriften für diese Rubrik sind an die Redaktion der «Protar» zu richten.

La nouvelle couverture de notre périodique ne signifie aucune modification des tâches qu'il s'est ıssignés. La «Protar» veut tenir ses lecteurs scrupuleusement au courant dans tous les domaines touchant à la défense aérienne, traitant également au point de vue scientifique les problèmes qui s'y rattachent. Elle doit être un guide pour les commandants et officiers des troupes de défense aérienne. Les problèmes soulevés dans la conduite de la troupe et dans l'organisation des différents services ou dans la DAI, la DAE et la DAA seront traités par des spécialistes. J'aimerais inviter les officiers DA à collaborer à la «Protar» afin de mettre au service de leurs camarades leurs expériences et de stimuler ainsi l'étude de nouvelles questions. Je rappelle à ce sujet que la «Protar» publie des articles dans toutes nos langues nationales.

Avec la nouvelle année nous avons ouvert la rubrique «Nous répondons à vos questions» et nous espérons ainsi pouvoir mettre au point, en étroite collaboration avec les milieux dirigeants, maintes questions intéressant la défense aérienne en général et ses organismes en particulier. Les manuscrits se rapportant à cette rubrique doivent être adressés à la rédaction de la «Protar».

Armee und Luftschutz

Von Hptm. Guido Semisch

Die jüngsten Kriegsereignisse dürften jedermann davon überzeugt haben, dass die Flugwaffe in der Kriegsführung eine hervorragende Rolle spielt. Wenn auch die Ansicht, die Flugwaffe allein könne die Kriegsentscheidung erzwingen, heute nicht mehr aufrechterhalten werden kann, muss doch zugegeben werden, dass sie unter Umständen einer der ausschlaggebenden Faktoren für den Sieg sein kann. Die Flugwaffe im Verein mit der Tankwaffe kühn geführt, kann die feindliche Verteidigung zum Zerbröckeln bringen und den Weg für die Inbesitznahme des gegnerischen Landes so vorbereiten, dass die eigene Armee mit relativer Leichtigkeit den Kampf zum siegreichen Ende führen kann. Zur Erreichung dieses Zieles müssen auch der Nachschub und die Versorgung des Gegners gelähmt oder unterbrochen werden. Die Lösung dieses Teiles der Aufgabe fällt ebenfalls der Flugwaffe zu, da sie sozusagen an beliebiger Stelle des Territoriums des Gegners wirksam eingesetzt werden kann. Der Einsatz erfolgt gegen die Fabrikationszentren, Verkehrsknotenpunkte usw. Im totalen Krieg spielt auch die Zermürbung der Moral der Zivilbevölkerung im gegnerischen Land eine wichtige Rolle. Marschall Foch äusserte sich hierüber einmal folgendermassen: «Es ist klar, dass Luftangriffe wegen ihrer zermürbenden moralischen Wirkung auf ein Volk die öffentliche Meinung dahin bringen, dass die Regierung kapituliert, und auf diese Weise wird die Luftwaffe zu einer kriegsentscheidenden Waffe.»

Die Kriegsereignisse haben die Richtigkeit der von Foch ausgesprochenen Ansicht zweifellos im grossen und ganzen bestätigt, aber gleichzeitig auch erwiesen, dass bei geeignetem Aufbau der Verteidigung gegen die Flugwaffe die oben erwähnte Gefahr gebannt werden kann. Es kommt eben darauf an!

Von diesen Gegebenheiten ausgehend, muss also der Grundsatz aufgestellt werden: *Neben einer starken terrestrischen Verteidigung eine starke Verteidigung gegen Luftangriffe.* Nur wenn diesem Grundsatz nachgelebt wird, kann die Gesamtverteidigung des Landes vollen Erfolg haben.

Die Verteidigung gegen Luftangriffe stützt sich auf drei Mittel: eigene Flugwaffe, Fliegerabwehr-